

Quartalsmitteilung

3. Quartal 2024



RHÖN-KLINIKUM
AKTIENGESELLSCHAFT

Geschäftsverlauf

WESENTLICHE EREIGNISSE UND BRANCHEN-SPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im September weiterhin verschlechtert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im ersten Halbjahr 2024 bis auf 89,3 Punkte angestiegen und fiel im weiteren Verlauf des Jahres bis September auf 85,4 Punkte. Trotz einer rückläufigen Inflationsrate wirkt der hohe Kostendruck für medizinische Güter und Dienstleistungen inklusive der notwendigen Energie aufgrund der chronischen Unterfinanzierung des deutschen Gesundheitswesens weiterhin auf die wirtschaftliche Entwicklung der Krankenhäuser in Deutschland. Weitere zentrale Themen der Krankenhausbranche sind der steigende Fachkräftebedarf und ein damit verbundener Mangel an qualifiziertem Personal.

Der Bundestag hat am 17. Oktober 2024 das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) verabschiedet. Die wichtigsten Eckpunkte der darin geregelten Krankenhausreform sind die Einführung einer Vorhaltevergütung in Verbindung mit der Etablierung von Leistungsgruppen, die Schaffung neuer sektorenübergreifender Versorgungseinrichtungen sowie ein Transformationsfonds, der die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von insgesamt 50 Mrd. € über einen Zeitraum von zehn Jahren ab 2026 vorsieht. Die Krankenhausreform soll zum 1. Januar 2025 in Kraft treten. Es ist vorgesehen, dass die Länder ihren Kliniken bis Ende 2026 die jeweiligen Leistungsgruppen zuweisen. Die Vergütung wird in den Jahren 2027 und 2028 schrittweise auf das neue System umgestellt.

Am 28. März 2024 ist das Krankenhaustransparenzgesetz in Kraft getreten, welches die Krankenhausreform flankieren soll. Kern der Regelungen ist die Einführung eines Transparenzverzeichnisses, das die Bevölkerung über das Leistungsangebot, die personelle Ausstattung und die Qualität von Krankenhäusern informieren soll. Seit dem Start des sogenannten Bundes-Klinik-Atlases am 17. Mai 2024 können potentielle Patientinnen und Patienten unter anderem Daten zu Fallzahlen, Bettenzahl, Pflegekräfte, Notfallstufen und ausgewählte Zertifikate für das jeweilige Krankenhaus abrufen. Weitere Daten sollen künftig verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus

werden die Krankenhäuser, in Abhängigkeit von den vorgehaltenen Leistungsgruppen, künftig verschiedenen Versorgungsstufen (Leveln) zugeordnet. Vorgesehen sind Level der Stufen 1 bis 3 sowie eigene Level für Fachkrankenhäuser (Level F) und sektorenübergreifende Versorger ohne Vorhaltung einer Notfallmedizin (Level 1i).

Auf Grundlage aktueller, intern durchgeführter Analysen ist die RHÖN-KLINIKUM AG mit ihrer Aufstellung auf die bevorstehende Krankenhausreform vorbereitet. Um die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems zu erhalten, müssen u. a. die zentralen Fragestellungen der Branche, wie die strukturelle Unterfinanzierung, der Fachkräftemangel und die Überbürokratisierung, durch die Politik verantwortungsvoll einer zukunftsfähigen Lösung zugeführt werden.

LEISTUNGSENTWICKLUNG

Unsere akutstationären Kapazitäten sind mit 5.464 Betten (31. Dezember 2023: 5.460 Betten) nahezu unverändert.

Die Patientenzahlen in unseren Kliniken und MVZ entwickelten sich wie folgt:

Januar bis September	2024	2023	Veränderung	
			absolut	%
Stationär und teilstationär behandelte Patienten in				
Akutkliniken	146.042	140.939	5.103	3,6
Rehabilitationskliniken und sonstigen Einrichtungen	4.186	4.000	186	4,7
	150.228	144.939	5.289	3,6
Ambulant behandelte Patienten in				
Akutkliniken	376.555	359.198	17.357	4,8
MVZ	162.004	160.457	1.547	1,0
	538.559	519.655	18.904	3,6
Gesamt	688.787	664.594	24.193	3,6

VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns stellt sich in den ersten neun Monaten 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt dar:

Januar bis September	2024		2023	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	1.171,1	1.089,0	82,1	7,5	
EBITDA	75,1	73,4	1,7	2,3	
EBIT	29,5	24,3	5,2	21,4	
EBT	36,0	27,9	8,1	29,0	
Konzerngewinn	30,4	23,8	6,6	27,7	

Bei um 82,1 Mio. € bzw. 7,5 % höheren Umsatzerlösen verzeichnen wir im Konzern einen Anstieg des EBITDA um 1,7 Mio. € bzw. 2,3 % auf 75,1 Mio. €. Das EBIT ist um 5,2 Mio. € bzw. 21,4 % auf 29,5 Mio. € angestiegen, während ein Anstieg des Konzerngewinns um 6,6 Mio. € bzw. 27,7 % auf 30,4 Mio. € erzielt wurde.

Ursächlich für die Steigerung der Umsatzerlöse ist neben dem Anstieg der behandelten Patientinnen und Patienten um 3,6 % bzw. dem Anstieg der Bewertungsrelationen um 4,6 % die Erhöhung der Landesbasisfallwerte.

Der Anstieg der sonstigen Erträge um 13,5 Mio. € bzw. 7,0 % resultiert im Wesentlichen mit 20,6 Mio. € aus gestiegenen Erträgen aus Hilfs- und Nebenbetrieben, die höhere vereinnahmte Mittel für Ausbildungsstätten für Vorjahre sowie höhere Verkäufe von Arzneimitteln und Zytostatika beinhalten. Diesen positiven Entwicklungen stehen mit 2,7 Mio. € rückläufige Erstattungen des Gesetzgebers im Zusammenhang mit der Kompensation für erhöhte Energieaufwendungen aus Mitteln des Gesundheitsfonds sowie im Vorjahreszeitraum erfasste ertragswirksame Auflösungen von Verpflichtungen aus Vorjahren in Höhe von 5,0 Mio. € gegenüber.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 42,4 Mio. € bzw. 11,8 %, u. a. bedingt durch gestiegene Bezugspreise bzw. die Erbringung eines höheren Anteils sachkostenintensiver Leistungen im Vergleich zum Anstieg der Umsatzerlöse, erhöht.

Der Anstieg der Personalaufwendungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 49,3 Mio. € bzw. 6,8 % auf 774,2 Mio. € ist neben einem Anstieg der durchschnittlichen Vollzeitkräfte insbesondere auf allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote ist von 66,6 % auf 66,1 % zurückgegangen.

Die sonstigen Aufwendungen sind von 124,4 Mio. € um 2,9 Mio. € bzw. 2,3 % auf 127,3 Mio. € angestiegen. Der Anstieg ist auf den erforderlichen Instandhaltungs- und Wartungsaufwand zurückzuführen.

Bedingt durch eine für den Konzern positive Zinsentwicklung hat sich das positive Finanzergebnis von 3,6 Mio. € um 2,9 Mio. € auf 6,5 Mio. € verbessert.

Der Ertragsteueraufwand ist bei einer unveränderten Tarifbesteuerung aufgrund einer höheren steuerlichen Bemessungsgrundlage um 1,6 Mio. € angestiegen.

Bezüglich der Vermögenslage verweisen wir auf die nachfolgende Übersicht:

	30.09.2024		31.12.2023	
	Mio. €	%	Mio. €	%
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen	956,5	51,9	981,3	55,4
Kurzfristiges Vermögen	885,0	48,1	789,2	44,6
	1.841,5	100,0	1.770,5	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	1.310,6	71,2	1.280,2	72,3
Langfristiges Fremdkapital	154,0	8,4	154,8	8,7
Kurzfristiges Fremdkapital	376,9	20,4	335,5	19,0
	1.841,5	100,0	1.770,5	100,0

SONSTIGE INFORMATIONEN

Mitarbeitende

Am 30. September 2024 waren im Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG 18.507 Mitarbeitende (31. Dezember 2023: 18.246) beschäftigt:

Mitarbeitende	30.09.2024		31.12.2023	Veränderung	
				absolut	%
Kliniken	16.301		16.116	185	1,1
MVZ	335		326	9	2,8
Servicegesellschaften	1.871		1.804	67	3,7
Gesamt	18.507		18.246	261	1,4

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2024

	30.09.2024		31.12.2023	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	173.995	9,4	175.928	9,9
Sachanlagen	769.111	41,8	792.108	44,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	600	0,0	533	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.777	0,7	12.744	0,7
	956.483	51,9	981.313	55,4
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	33.075	1,8	34.214	1,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233.074	12,7	229.528	13,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	290.643	15,8	297.291	16,8
Sonstige Vermögenswerte	21.705	1,2	17.480	1,0
Laufende Ertragsteueransprüche	7.436	0,4	4.656	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	299.083	16,2	206.042	11,6
	885.016	48,1	789.211	44,6
	1.841.499	100,0	1.770.524	100,0

	30.09.2024		31.12.2023	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	167.406	9,1	167.406	9,5
Kapitalrücklage	574.168	31,2	574.168	32,4
Sonstige Rücklagen	539.882	29,3	510.542	28,8
Eigene Anteile	-76	0,0	-76	0,0
Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital	1.281.380	69,6	1.252.040	70,7
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	29.221	1,6	28.186	1,6
	1.310.601	71,2	1.280.226	72,3
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	141.853	7,7	141.776	8,0
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0,0	547	0,0
Sonstige Rückstellungen	4.820	0,3	5.000	0,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.723	0,4	7.213	0,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	612	0,0	289	0,0
	154.008	8,4	154.825	8,7
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	1.623	0,1	961	0,0
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	963	0,0	173	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.854	3,6	66.835	3,8
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.532	0,6	8.846	0,5
Sonstige Rückstellungen	35.689	1,9	34.691	2,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.562	0,6	11.514	0,7
Sonstige Verbindlichkeiten	250.667	13,6	212.453	12,0
	376.890	20,4	335.473	19,0
	1.841.499	100,0	1.770.524	100,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Januar bis September 2024

Januar bis September	2024		2023	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatzerlöse	1.171.053	100,0	1.088.955	100,0
Sonstige Erträge	206.175	17,6	192.672	17,7
	1.377.228	117,6	1.281.627	117,7
Materialaufwand	400.521	34,2	358.100	32,9
Personalaufwand	774.220	66,1	724.915	66,6
Sonstige Aufwendungen	127.285	10,9	124.381	11,4
Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	103	0,0	860	0,1
	1.302.129	111,2	1.208.256	111,0
Zwischenergebnis (EBITDA)	75.099	6,4	73.371	6,7
Abschreibungen und Wertminderungen	45.639	3,9	49.100	4,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	29.460	2,5	24.271	2,2
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	67	0,0	73	0,0
Finanzierungserträge	8.645	0,8	5.965	0,6
Finanzierungsaufwendungen	-2.458	-0,2	-2.850	-0,3
Ergebnis aus der Werterhöhung von Finanzanlagen	238	0,0	400	0,1
Finanzergebnis (netto)	6.492	0,6	3.588	0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35.952	3,1	27.859	2,6
Ertragsteuern	5.602	0,5	4.028	0,4
Konzerngewinn	30.350	2,6	23.831	2,2
davon entfallend auf				
Nicht beherrschende Anteile	1.035	0,1	670	0,1
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	29.315	2,5	23.161	2,1
Ergebnis je Aktie in €				
unverwässert	0,44		0,35	
verwässert	0,44		0,35	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung Januar bis September 2024

Januar bis September	2024	2023
	Tsd. €	Tsd. €
Konzernergebnis	30.350	23.831
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	1.035	670
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	29.315	23.161
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen (FVOCI)	32	156
Ertragsteuern	-5	-25
Sonstiges Ergebnis (Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen FVOCI), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	27	131
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-3	6
Ertragsteuern	1	-1
Sonstiges Ergebnis (Neubewertung von Pensionsplänen), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-2	5
Sonstiges Ergebnis¹	25	136
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	-	-
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	25	136
Gesamtergebnis	30.375	23.967
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	1.035	670
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	29.340	23.297

¹ Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen.

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standards 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen gelesen werden. In der Quartalsmitteilung sind die gleichen, bereits von der Europäischen Union verabschiedeten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet worden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023.

Bezüglich neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2024 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023. Darüber hinausgehende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2024 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, lagen bis auf nachfolgende Ausführung in den ersten neun Monaten 2024 nicht vor.

Die am 15. Mai 2024 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommenen Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ betreffen Offenlegungsvorschriften im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen. Mit den Änderungen werden Unternehmen verpflichtet, qualitative und quantitative Informationen über Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten zur Verfügung zu stellen. Die Änderungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden und haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RHÖN-KLINIKUM AG.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

IMPRESSUM

Herausgeber

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft
Postadresse:
97615 Bad Neustadt a. d. Saale
Deutschland

Hausadresse:
Salzburger Leite 1
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
T. 09771 65-0
F. 09771 97467

E-Mail:
rka@rhoen-klinikum-ag.com

Internet:

rhoen-klinikum-ag.com

<https://www.rhoen-klinikum-ag.com/zwischenberichte>



Veröffentlichungstag:

Donnerstag, 7. November 2024

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.